Halle und Umgegend.

Halle, 28. November.

— In der geschlossenen Sitzung genehmigte gestern die Stadtverordneten-Versammlung die endgiltige Anstellung von 4 Polizeisergeanten, sowie die Anstellung von zwei Bureau-Assistenten (Langewald und Seewald). An Stelle des Hrn. Stadtverordneten Herrn, welcher sein Amt als Bezirksvorsteher des 16. Armenbezirks niedergelegt hat, wurde der bisherige Armenvorsteher Hr. Kfm. Wilhelm Gericke, und an Stelle des Hrn. Gericke Hr. Kfm. Friedrich Ochse zum Armenvorsteher gewählt. In der Goetze'schen Zwangsenteignungssache ist die von der Stadtgemeinde für 5-am zur Leipzigerstraße entfallende Grundfläche zu zahlende Entschädigung von dem Bezirks-Ausschusse zu Merseburg auf 310 M. pro qm festgesetzt. Die Versammlung beschloß, auf Beschreitung des Rechtsweges zu verzichten und bewilligte die Mittel zur Entschädigung des Hrn. Goetze. Weiter genehmigt die Versammlung ein Gesuch des Hrn. Lehrer Weyland, welcher nach 52jähriger Dienstzeit vom 1. April 1894 ab um Versetzung in den Ruhestand bittet, und bewilligte demselben die ihm gesetzlich zustehende Pension. Zuletzt wurde die Wahl von Delegirten und Ersatzmännern zur Versammlung der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft der Provinz Sachsen vollzogen; die Wahl fiel auf die Herren Armin Schramm, Otto Schoch und August Hoffmann.

— Auf Einladung der vereinigten kommunalen Vereine fand gestern abend im Saale der „Tulpe" unter Vorsitz des Hrn. Rechtsanwalts Dr. Schultze eine Versammlung stimmberechtigter Gemeindewähler der II. Abtheilung statt. Von verschiedenen Seiten wurde es scharf zurückgewiesen, daß in der am Freitag stattgehabten Versammlung der „freien Vereinigung" oder „Stadt Hamburg-Parlei," wie sie allgemein bezeichnet wurde, Hr. Malermeister Zander den kommunalen Vereinen das Recht abgesprochen hat, bei der Wahl der II. Abtheilung mitzuwirken; Hr. Zander müsse doch wissen, daß bei der Wahl von zwei Jahren die kommunalen Vereine ihre sämmtlichen Kandidaten nicht allein in der II., sondern auch in der I. Abtheilung durchgebracht haben. Recht zu bedauern und mit großer Entschiedenheit zurückzuweisen sei die Behauptung des Hrn. Rechtsanwalt Dr. Keil, die Herren Dietlein und Richter seien vor zwei Jahren aus politischen Motiven gewählt. In Halle sei man stolz darauf, daß in kommunalen Angelegenheiten die Politik vollständig ausgeschlossen ist, und der Bürgerpartei, die Männer von so grundverschiedener politischer Richtung wie die Herren Stadtrath a. D. Dr. Schrader, Stadtrath Dönitz, Dietlein und Richter mit gleicher Wärme auf den Schild erhob, könne füglich der Vorwurf, bei der Aufstellung der Kandidaten politische Erwägungen mitspielen zu lassen, erspart bleiben; eher sehe das Vorgehen des Hrn. Rechtsanwalt Dr. Keil stark nach Politik aus. Die „freie Vereinigung," welche nach eigenem Zugeständniß die Stadtverordnetenwahl nur ganz beiläufig einmal in engerem Kreise gestreift habe, beanspruche so viel Vertrauen für sich, daß ihr die Wähler blindlings folgen sollen, und verlange nichts weniger, als Hrn. Kaufmann Gustav Richter fallen zu lassen, weil er in den Sitzungen der Stadtverordneten-Versammlung zu viel und oft rede. Allerdings könne es von dem Standpunkte der Herren von der freien Vereinigung als „Dreistigkeit" betrachtet werden, wenn Hr. Richter öfters anderer Meinung als die „alten Stadtverordneten" oder der Magistrat sei und diese abweichende Anschauung auch mit gehöriger Entschiedenheit zum Ausdruck bringe; wenn aber die Stadtverordneten nur ruhig sitzen bleiben und gelegentlich einmal „nicken" sollten, dann blieben sie besser zu Hause. Nachdem noch hinsichtlich der übrigen vorgeschlagenen Kandidaten Besprechungen gepflogen waren, wurde zur Abstimmung geschritten. Es erhielten Stimmen: Rektor a. D. Dietlein 67, Rentner Karl Panse 67, Kaufmann Gustav Richter 66, Kaufmann Klinkhardt 65, Justizrath Herzfeld 65, Bankagent W. Sommer 51, Kaufmann Uber 49. Die Aufstellung dieser Herren (Gr. Uber als Ersatzmann an Stelle des durch seine Wahl zum Stadtrath ausgeschiedenen Hrn. Schulze) wurde hierauf einstimmig beschlossen.

— Die Einweihung der neuerbauten St. Stephanuskirche findet am Donnerstag, den 7. Dezember vormittags 11 Uhr statt. Der Festzug sammelt sich vorher an der Laurentiuskirche und begiebt sich von da unter Glockengeläute nach der neuen Kirche, wo am Portal die Schlüsselübergabe durch den Baumeister der Kirche, Hrn. Architekt Fahro, stattfinden. Die Weiherede hält wieder wie bei der kürzlich eingeweihten Johanneskirche Hr. Generalsuperintendent Textor, die Liturgie Hr. Superint. D. Förster und die Festpredigt Hr. Pastor D. Hoffmann. Zum Besten der Kirche wird beim Ausgange eine Kollekte gesammelt. Am Nachmittag um 5 Uhr findet dann der erste öffentliche Gottesdienst in der Festkirche statt.

— In der gestern abend im Saale des „Prinz Karl" stattgehabten Hauptversammlung des Beamten-Konsumvereins, E. G. m. beschr. Haftpfl., wurde der Geschäftsbericht für 1892/93 genehmigt. Danach ist die Zahl der Mitglieder von 835 auf 915 gestiegen. Die Gesammteinnahme für verkaufte Waaren und Werthmarken betrug 353,358 M., der Geschäftsantheil der Mitglieder 13,247.33 M., die Rücklagen 2937,39 M., der Gesammtbetrag der Passiven 17,892.46 M., der Gesammtbetrag der Aktiven 70,317.24 M., mithin die Erübrigung 52,424.78 M. Es wurde beschlossen, davon 62,61 M. den Rücklagen zuzuschreiben, 768.27 M. dem Dispositionsfonds zu überweisen und 43,798.10 M. als 14 Pf. Rückvergütung für die Mark der für Waaren-Entnahme abgelieferten 312,843 M., sowie 7795,80 M. als 7 Pf. Rückvergütung für die Mark der für Fleischwaaren-Einkäufe abgelieferten 111,368.50 M. zu vertheilen. Die mit 70,317.24 M. auf jeder Seite abschließende Bilanz wurde genehmigt und dem Vorstande und Aufsichtsrathe Entlastung ertheilt. Zuletzt wurden die Herren Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Buff, Stationsvorsteher I. Klasse Mörder, Materialienverwalter I. Klasse Redslob, Güter-Expeditions-Vorsteher Reinicke, Stationsvorsteher Scheel, Eisenbahn-Betriebssekretär Müller und Versicherungsbeamter Spangenberg theils wieder-, theils neugewählt. Die Auszahlung der Erspparnisse findet am 28., 29. und 30. Nov. von 1 bis 6 Uhr nachmittags statt; die Mitglieder werden gebeten, bei der Abhebung der Beträge die Quittungsbücher vorzulegen.

— Der zweite populär-wissenschaftliche Vortrag über das „Antlitz der Erde," welchen der Rhetor der berliner „Urania," Hr. Karl Bergmann, gestern im „Wintergarten" hielt, war zahlreicher besucht als der erste und verdiente diesen zahlreicheren Besuch auch mit Recht. Aus dem feuerflüssigen Innern der Erde wurden die Zuhörer und Zuschauer in einer sehr anschaulichen Weise allmälig nach der Oberfläche der Erde geführt, unterwegs die Entstehung der verschiedenartigen Gesteinsbildungen und Ablagerungen, der Verwerfungen und Spaltungen kennend lernend. Dann wurde eingehend der vulkanischen Ausbrüche gedacht und mit dem Untergang von Pompeji und seinem Wiederverstehen aus fast zweitausendjährigem Todesschlafe eine Reihe fesselnder Darstellungen dargeboten. Auf Capri lernten wir an dem Arco naturale die Thätigkeit des Wassers bei der Gestaltung der Erdoberfläche kennen und bei einem Einblick in die wunderbare blaue Grotte daselbst erfuhren wir, wie durch die vereinte Thätigkeit des fallenden Wassertropfens und der rollenden Meereswogen diese eigenartige Höhlenbildung mit ihren seltsamen Lichtreflexen zustande kam. An einzelnen Riviera-bildern wurde dann u. a. gezeigt, welche Einflüsse die Brandung des Meeres auf die Bildung der Küsten ausübte. Im zweiten Theile des Abends wurden verschiedene der schönsten Scenerien des nordamerikanischen Yellowstoneparkes vorgeführt, und dann gewann man recht anschauliche Vorstellungen von den tiefen Cannons des großen Coloradoflusses, an dessen Fällen ebenso wie am Niagarafalle fernerhin die fortgesetzte nagende Thätigkeit des Wassers trefflich veranschaulicht wurde. Endlich lernten wir auch noch die seltsamen Felsenbildungen der Arizonawüste und den Aufbau einer Korallen-insel kennen. Der große Beifall, den diese Darbietung erfuhr, ist Anlaß gewesen, dieselbe am Mittwoch abend noch einmal, diesmal zu ermäßigten Preisen, zu wiederholen.

— Der landwirthschaftliche Bauern-Verein des Saalkreises hält am Donnerstag im Saale des Stadtschützenhauses eine Mitglieder-Versammlung ab, in welcher vor allem die Stellungnahme des Vereins gegen den russischen Handelsvertrag erörtert werden soll. Ferner werden Vorträge halten Herr Direktor Rackwitz-Halle über das Darlehnskassenwesen und seine Vortheile für die Landwirthe, Herr Dr. Rümker über Neuheiten auf dem Gebiete des landwirthschaftlichen Pflanzenbaues und Herr Dr. Hollrung über die Landwirthschaft auf der Chicagoer Weltausstellung.

— Unsere kürzlichen Mittheilungen über die Ausfuhr hallescher Industrieerzeugnisse nach außereuropäischen Ländern können wir noch durch die Mittheilung ergänzen, daß auch die bekannte Badewannen- und Badeapparatefabrik von Moritz König hier (jetzigen Inhaber H. Schubert) in dieser Hinsicht schon seit 20 Jahren thätig ist. Dieselbe hat für Ostindien Aufträge ausgeführen und liefert Badeapparate nach dort, welche sich den indischen Wohnungs- und klimatischen Verhältnissen sowie Lebensgewohnheiten anpassen müssen.

— In den „Kaisersälen" findet am Donnerstag ein großes Extrakonzert der hiesigen Militärkapelle statt, in welchem u. a. auch die neuesten Kompositionen Richard Eilenberg's unter persönlicher Leitung desselben zur Vorführung gelangen.

— Etwas mehr Leben dürfte sich demnächst in dem „Wintergarten" entwickeln. Es soll dort, wie man uns mittheilt, der Betrieb in eine etwas andere Form gebracht werden, nachdem die neue Direktion die Ueberzeugung gewonnen hat, daß es unmöglich ist, die schönen Räume lediglich durch bessere Konzerte zugkräftig zu machen. Auch der Umstand, daß für Konzerte oft überhaupt keine Kapelle zu haben ist, da einmal die Stadtkapelle durch das Theater und die Militärkapelle durch allerhand Privatengagements besetzt ist, that zu dieser Betriebsänderung beigetragen. Vom 1. Dezember ab sollen in dem reich dekorirten Saal nunmehr allabendlich Künstlervorstellungen im musikalisch-humoristischen Genre stattfinden, von denen man nach der Zusammenstellung des Programms allgemeinen Beifall erwartet.

— Auf einer Spinnbahn an der Südstraße fiel gestern nachmittag ein Seilergehilfe während seiner Beschäftigung so ungünstig, daß er einen Beinbruch erlitt und mit Droschke nach der königl. Klinik befördert werden mußte. — Die Hilfe dieser Anstalt mußte gestern abend u. a. auch ein Barbiergehilfe von hier in Anspruch nehmen, welcher auf der Magdeburgerstraße im Streite mit einem andern Manne durch einen Stockhieb am Kopfe erheblich verwundet worden war.

— Am 22. November hat sich der Lehrer Moritz Brünner, 34 Jahre alt, ohne daß irgend etwas gegen denselben vorliegt, in einem Anfalle von Verfolgungswahn aus Dieskau entfernt und ist zunächst nach Halle gesehen. Jede weitere Spur ist seitdem verloren. Alle Behörden und Privaten werden herzlichst gebeten, auf denselben zu achten. Brünner ist von schlanker Statur, etwa 1,80 m groß, hat blaue Augen, schwarzes Haar, blasses Gesicht, Schnurrbart und starken Wartbuchs. Er war bekleidet mit schwarzen Tuchbeinkleidern, dunkelblauem Rock und Weste, schwarzem Winterüberzieher mit einfarbigem grauen Futter, dunkelbraunem Filzhut, hellblauen wollenen Strümpfen, Jägerhemde und Stiefeletten. Er trug eine Uhr mit Glieder-Nickelkette. Nachrichten erbittet der Lokalschulinspektor Pastor Pasche in Dieskau (Bez. Halle a. S.).

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle.

Montag, 27. Nov.

Anwesend sind am Vorstandstische die Herren Reg.-Rath a. D. Gneist, Professor Dr. Dittenberger, Geh. Sanitätsrath Dr. Hüllmann;

an Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Stadtbaurath Genzmer, Stadtschulrath Dr. Krähe, Stadtrath Zernial.

Eingegangen ist eine Petition des Hrn. C. Augustin, worin derselbe vorstellt, daß ihm auf eine bereits am 27. Sept. eingereichte Petition, betr. Ankauf eines zur Weiterführung der Südstraße erforderlichen Grundstücks durch die Stadt noch kein Bescheid geworden ist. Die Petitionskommission ist trotz mehrmaliger Berathung bisher zu keinem Beschlusse gekommen, ein solcher wird aber demnächst herbeigeführt werden.

Die Petition der Lehrerinnen um Aufbesserung ihrer Gehaltsverhältnisse, welche auf 6 Wochen zurückgelegt wurde, weil eine gleiche Petition an den Magistrat gerichtet war, wird wieder vorgelegt. Der Magistrat hat die Petition der Schulkommission zur Vorberathung überwiesen und wird, sobald letztere beendet ist, eine Vorlage einbringen.

1. Der Kaufm. Erich Bartels, welcher einen Kellerraum in der Bürgerschule in der Charlottenstraße gemietet hat, bittet um mietheswise Ueberlassung des davoliegenden Durchgangskellers. Der Magistrat hat beschlossen, Bartels diesen Kellerraum für den jährlichen Miethspreis von 130 M. vom 1. Dezember ab mietheswise zu überlassen und die Versammlung tritt diesem Beschlusse bei. (Berichterstatter St.-V. Sachs.)

2. Von dem Finalabschlusse der Siechenhausverwaltung pro 1892/93 nimmt die Versammlung Kenntniß und bewilligt nachträglich eine Mehrausgabe von 1509.67 M. (Berichterstatter St.-V. Demuth.)

3. Die Sicherung der Böschung, welche zum Schutze der Desinfektionsanstalt gegen Hochwasser hergestellt wurde, genügt anscheinend nicht. Der Magistrat hat deshalb die Herstellung einer Abpflasterung der Böschung beschlossen und ersucht, die Kosten in Höhe von 750 M. à conto Anleihe zu bewilligen. Die Baukommission beantragt Abstriche in Höhe von 150 M. und die Finanzkommission drückt den Wunsch aus, daß die Arbeiten so bald als möglich ausgeführt werden. Die Versammlung beschließt nach den Kommissionsanträgen. (Berichterstatter St.-V. Brünnecke und Dr. Hüllmann.)

4. Durch die Verlängerung des Durchbruchs der Kl. Ulrichstraße, hat sich die Pflasterung eines Theiles der Oleariusstraße nothwendig gemacht. Die Versammlung bewilligt die Kosten im Betrage von 800 M. à conto des Hallenausbau-onto entgegen dem Magistratsantrage, welcher Bewilligung der Kosten à conto Ersparnisse bei dem Bauconto „Durchbruch der Kl. Ulrichstraße" vorschlägt. (Berichterstatter St.-V. Apelt).

5. Der Kredit bei A. II, Pos. 6, Tit. 14 des Haushaltplanes — Tagelöhne bei feldmesserischen und anderen Aufnahmen — ist nahezu erschöpft. Der Bedarf bis zum Schlusse des Rechnungsjahres ist auf 600 M. anzunehmen, deren Bewilligung aus Kap. 21, Pos. 6 die Versammlung ausspricht. (Berichterstatter St.-V. Sachs.)

6. Der Vorstand des Vereins für Volkswohl ist schon seit längerer Zeit bemüht gewesen, zur Errichtung einer Volksküche im Norden der Stadt geeignete Räume zu miethen. Bisher ist ihm dies nicht gelungen, weshalb er beabsichtigt, das ihm angestellte Grundstück Triftstr. 25 in Giebichenstein anzukaufen. Er hat sich deshalb um Gewährung eines Hypothekenkapitals von 12,000 M. an die Stadt gewendet. Mit Rücksicht darauf, daß die Errichtung einer Volksküche im Norden der Stadt ein nothwendiges Bedürfniß für den ärmeren Theil der Bevölkerung ist, hat der Magistrat beschlossen, das erbetene Darlehen gegen eine Verzinsung von 3½ Prozent zu bewilligen. Hr. Oberbürgermeister Staude theilt mit, daß der Vorstand des Volkswohlvereins den Antrag zurückgezogen hat, weil ihm von privater Seite das Darlehen unter noch günstigeren Bedingungen zur Verfügung gestellt ist. Damit erübrigt sich die Berathung der Magistratsvorlage.

7. Der Haushaltplan der Fortbildungsschule pro 1894/95 (Kap. XI, Schulwesen, Abtheilung F) liegt zur Festsetzung vor. Derselbe ergiebt in Einnahme 1140 M., in Ausgabe 3600 M. und erfordert mithin 2460 M. Zuschuß. Die Versammlung beschließt nach der Magistratsvorlage. (Berichterstatter St.-V. Demuth.)

8. und 9. Die Entlastung der Rechnung der Armenkasse pro 1889/90 sowie der Rechnung der Quartieramtskasse pro 1892/93 wird ausgesprochen. (Berichterstatter St.-V. Werthmann.)

10. fällt aus.

Außerhalb der Tagesordnung wird die Entlastung der Baurechnung der Volksschule in der Lessingstraße (mit 96,667.38 M. abschließend) sowie die der Bauurechnung der Volksschule in der Schillerstraße (abschließend mit 118,301.30 M.) ausgesprochen unter der Bedingung, daß von letzterer der Betrag von 569,55 M., welcher für Kohlen verbraucht ist, abgesetzt wird. (Berichterstatter St.-V. Heiser.)

Zweites Abonnementskonzert.

Das unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn F. Boretzsch gestern abend in den „Kaisersälen" veranstaltete zweite Abonnements-Konzert hat den großen Beifall, der ihm von einer zahlreichen, mit Kunstverständniß lauschenden Zuhörermenge gespendet wurde, in jeder Weise verdient. Zunächst ist das Verdienstes des Halle'schen Stadtorchesters und des Dirigenten zu gedenken. Mit größter Sauberkeit und Präcision gelangte Mozart's unsterbliche G moll-Symphonie zur Vorführung. Herrn Boretzsch sind wir zu besonderem Danke verpflichtet, daß er, durchaus der alten Tradition getreu, die Tempo's, zumal im ersten Satze und im Finale, niemals überhastete. Gerade bei Wiedergabe Mozart'scher Werke ist dem subjektiven Ermessen des Dirigenten wenig freier Spielraum gelassen, wenn er nicht die vom Komponisten beabsichtigte Wirkung vernichten oder fälschen will, und so wird auch Herr Boretzsch zumal im Menuetto der verlockenden Gefahr aus, das vornehm-klassische Gepräge dieses rhythmisch eigenartigen Satzes ein wenig zu modernisiren, wie es etwa Liszt gethan hätte und leider andere noch thun. Nicht minder gelungen war Cherubini's selten gehörte Ouvertüre: „Die Abenceragen," deren trotz ihrer Einfachheit und Klarheit dramatisch wirkende Steigerung es begreiflich erscheinen läßt, daß der Meister aller Tonmeister, Beethoven, in Cherubini Geist von seinem Geiste erkannte. Die Leistung der Kapelle war vorzüglich, nicht die leiseste Unkorrektheit, die bisweilen beim besten Willen nicht umgangen werden kann, war diesmal zu spüren. — Als Solistinnen wirkten Fräul. Adelina Herms und Fräul. von Zerdahelyi mit. Fräul. Herms verfügt über eine umfangreiche, namentlich in der Mittellage wohlthuend berührende Stimme, und wenn hin und wieder eine gewisse Wärme vermißt wurde, so lag die Schuld zum Theil an der Auswahl der Lieder, von denen manche trotz glänzender Mache doch der wahren Empfindung entbehrten. Am besten gelangten zum Ausdruck Rubinstein's „Wanderschwalbe," Schubert's „Der Tod und das Mädchen"; das letztere Lied gerade mit seiner einfachen Modulation, eine Perle unserer musikalischen Lyrik, machte einen ergreifenden Eindruck. Den Ton des neckisch Heiteren, wie in Gluck's Arie aus den „Pilgrimen in Mecca," traf Fräul. Herms wohl, aber man hatte die Empfindung, daß sie mehr für den Vortrag ernster getragener Weisen geeignet ist. Fräulein von Zerdahelyi zeigte als Geigenspielerin eine gut entwickelte Technik, die namentlich in dem von Rudolff für die Geige bearbeiteten Schumann'schen Stückchen „Am Springbrunnen" glänzend zu Tage trat; in der Cantilene des Gade'schen Konzertes war der Ton ansprechend — im allgemeinen aber sind wir der Meinung, daß der Herr Konzertmeister unseres Stadtorchesters diese Aufgabe mindestens ebenso gut hätte bewältigen können. Etwas besonders Originelles bot Frl. von Zerdahelyi nicht. Der bekannte zweite Satz aus dem sechsten Konzert von Ludwig Spohr, mit einer Klavierbegleitung vorgetragen, wurde zwar in technischer Beziehung tadellos wiedergegeben, ließ aber von dem eigenthümlich sinnenden, ernst deutschen Wesen des großen Geigenvirtuosen und Komponisten wenig zutage treten. Was das Violinkonzert des verstorbenen Max W. Gade, des Freundes Schumann's und Mendelssohn's, anlangt, so ist es wenig eigenartig; der Komponist der Ossianouvertüre wandelt hier zu sehr in den Bahnen seines deutschen Meisters. Das Ganze ist zwar formvollendet, aber man fühlt, daß die innere Nöthigung, der Zwang des Genius, gefehlt hat. Immerhin soll es Frl. von Zerdahelyi zum Verdienste angerechnet werden, daß sie statt des Beethoven'schen, Mendelssohn'schen oder Bruch'schen Konzertes dem Publikum einmal ein seltener gespieltes Werk zu Gehör gebracht hat.

Dr. O. L.

Oeffentliche Sitzung der Handelskammer.

Unter Vorsitz des Hrn. Kommerzienrath Bethcke fand heute in den Geschäftsräumen der Handelskammer eine öffentliche Gesammtsitzung der Handelskammer statt. Der Herr Vorsitzende theilte vor Eintritt in die Tagesordnung mit, daß der Beschluß, öffentliche Sitzungen abzuhalten, gefaßt ist, weil aus den Kreisen der Händler hierauf bezügliche Wünsche laut wurden.

1. Zunächst erfolgte die Ernennung von Wahlkommissarien für die bevorstehenden Ergänzungswahlen von Mitgliedern der Handelskammer. Ernannt wurde für den I. Wahlbezirk Hr. Stadtrath Ernst; II. Wahlbezirk (Wahlort Weißenfels) Hr. Direktor Mann-Naumburg; III Wahlbezirk (Wahlort Bitterfeld) Hr. Direktor Voigt-Bitterfeld; IV. Wahlbezirk: Hr. Kaufm. Otto Bodenburg-Eisleben; V. Wahlbezirk: Hr. Stadtrath Bourgutschky-Wittenberg.

2. Beschlußfassung, die Stellungnahme der Handelskammer zum Reichsweinsteuergesetze betr. Hr. Champagnerfabrikant Otto-Freyburg führte aus, wie alle an die beabsichtigte Weinbesteuerung geknüpften Befürchtungen übertroffen worden seien, nachdem der Entwurf des Weinsteuergesetzes erschienen ist. Unzählige Proteste seien bereits gegen das Gesetz losgelassen; als bedeutendste Kundgebung gegen dasselbe könne wohl diejenige auf der kürzlich in Mainz stattgehabten Versammlung von Handelskammermitgliedern und Weinbauern gefaßte Resolution bezeichnet werden. In dieser Versammlung sei in der Hauptsache der süddeutsche Standpunkt vertreten worden, welcher es überhaupt in Abrede stellt, daß Wein eine Besteuerung vertragen kann. Welche Stellung hierzu die norddeutschen Interessenten einnehmen, wird die morgen in Berlin tagende Versammlung norddeutscher Handelskammermitglieder ergeben. An der Hand der erwähnten Resolution legte Redner die Bedenken dar, welche gegen den Entwurf sprechen. Ohne weiteres könne man sich nicht auf den Standpunkt stellen, daß jede Weinbesteuerung ausgeschlossen sein müsse, der Entwurf enthalte aber Schädigungen für den Handel und die weinbautreibenden Kreise, wie sie schwieriger und schlimmer nicht gedacht werden können. Namens der mit der Vorberathung betrauten Kommission wurde die Annahme folgender Resolution vorgeschlagen:

„Die Handelskammer zu Halle (S.) spricht sich gegen den von der Reichsregierung veröffentlichten Entwurf eines Reichs-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18931128066/fragment/page=0001

Weinbesteuerungsgesetzes aus, und zwar hauptsächlich aus den Gründen, wie sie in den Resolutionen der am 13. Nov. in Mainz stattgehabten Versammlung von Vertretern deutscher Handelskammern und landwirthschaftlicher Vereine dargelegt sind. Dagegen würde sich die Kammer gegen eine mäßige, den Verkehr nicht störende Steuer nicht ablehnend verhalten."

Hr. Direktor Mann-Naumburg empfiehlt Annahme der Resolution, indem er bemerkt, daß Weinbau-Interessenten in Naumburg, Laucha und Freyburg sich in ähnlichem Sinne ausgesprochen haben bezw. dies noch thun werden. — Hr. Kommerzienrath Riedel-Halle kann es den Interessenten nicht verdenken, wenn sie sich mit aller Entschiedenheit gegen eine Steuer wehren, welche die Ausübung ihres Gewerbes beeinträchtigt, oder ihnen auch nur Unbequemlichkeiten bereitet. Ganz anders sei es aber, wenn sich die Handelskammer darüber ausspricht. Er sei dagegen, daß die Handelskammer sich die Gründe der mainzer Resolution in vollem Umfange zu eigen mache, weil darin manches stehe, was nach seiner Meinung nicht richtig sei. Wenn die Kammer erkläre, sie sei gegen den Weinsteuer-Gesetzentwurf, weil Bestimmungen darin sind, welche die Weinproduzenten und -Händler arg belästigen, und weil das Gesetz wegen seines vexatorischen Charakters unnöthigerweise Handel und Wandel schädige, werde er einem solchen Proteste zustimmen. — Hr. Kommerzienrath Bethcke führt aus, daß die Kammer die wichtige Angelegenheit nicht kurzer Hand abthun wolle; es hätten eingehende Kommissionsvorberathungen stattgefunden, in welchen Widerspruch gegen die Gründe der mainzer Resolutionen nicht laut geworden. Die Handelskammer habe die Aufgabe, in der Frage eine ganz bestimmte Stellung zu nehmen; die auf vexatorischen Bestimmungen beruhenden Schwierigkeiten und Lasten setzten den Handel und die Industrie bezüglich der Steuererhebung auf völlig neuen Boden, und einschnürende Kontrollmaßregeln (welche Kaufleute niemals gut heißen könnten) müßten auf Handel und Industrie lähmend einwirken.

Die Resolution gelangte zuletzt mit allen gegen die Stimme des Hrn. Kommerzienrath Riedel zur Annahme.

Beschlußfassung über einen Antrag hallescher Firmen, das Tabaksteuergesetz betr. Hr. Generaldirektor Kuhlow-Halle theilte eine dem wesentlichsten Inhalte nach bereits bekannte Petition gegen den Tabakfabrikatsteuer-Gesetzentwurf mit, welche von hiesigen Händlern der Kammer mit dem Ersuchen überreicht ist, die Petition bei dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe zu befürworten. Der Standpunkt der Petenten müsse als richtig anerkannt werden, es werde eine Abnahme des Konsums eintreten und folglich auch Arbeiterentlassungen und was sonst noch damit an Schädigungen zusammenhängt. Ob aber die Schädigungen dauernde sein werden, sei sehr zu bezweifeln, denn es werde sich durch die Vertheuerung des Tabaks ein anderer Geschmack herausbilden, dessen Ansprüche zu befriedigen Aufgabe der Fabrikanten sei. Außerdem sei anzunehmen, daß ein so bedeutendes Konsumland, wie Deutschland es ist, einen solchen Druck auf die Preisgestaltung des Rohtabaks im Auslande ausübt, daß das Ausland einen Theil des Ausfalles werde tragen müssen. Dagegen seien die ganz außerordentlichen Belästigungen der Steuererhebung, die ähnlich wie bei dem Weinsteuergesetze auf Handel und Industrie wirken müßten, anzuerkennen. Namens der Kommission wurde Annahme einer Petition an den Minister für Handel und Gewerbe vorgeschlagen.

(Schluß folgt.)

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Berlin, 27. Nov. Als Nachfolger des Geh. Medizinalraths Prof. Dr. Henoch, der Ende dieses Semesters seine Lehrthätigkeit aufgiebt und auch die Direktion der Kinderklinik niederlegt, wird in erster Linie Professor Heubner in Leipzig genannt. Sonst kommen noch die Professoren Kohts in Straßburg und Eicherich in Graz in Frage. — Der Privatdozent in der juristischen Fakultät Dr. Max Weber ist zum außerordentlichen Professor ernannt worden.

Marburg, 27. Nov. Zu den beiden Ordinariaten für Staatswissenschaften wird im nächsten Semester noch eine außerordentliche Professur auf den Etat gebracht werden. Es dürfte dies damit zusammenhängen, daß der ordentliche Professor Poesche durch sein Reichstagsmandat bisher an der Ausübung seiner Lehrthätigkeit verhindert wird. — Privatdozent Dr. Brauns hat einen Ruf als Professor der Mineralogie an das Polytechnikum in Karlsruhe erhalten.

p. Göttingen, 25. Nov. Die Gesammtzahl der hier Studirenden beträgt 770 (gegen 767 im Sommer und 716 im vorigen Winter). Von diesen studiren 152 Theologie, 191 Rechtswissenschaft, 192 Medizin, 235 in der philosophischen Fakultät und zwar Philosophie, Philologie und Geschichte 99, Mathematik und Naturwissenschaften 37, Kameralien und Landwirthschaft 29, Pharmazie und Zahnheilkunde 20.

München, 27. Nov. Privatdozent Dr. Edelmann und der ehemalige Professor Linde wurden zu Honorarprofessoren an der Technischen Hochschule ernannt.

Dorpat, 26. Nov. Professor v. Schröder hat einen Ruf nach Wien erhalten, dem er Folge leisten dürfte.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Nach der „Nat.-Ztg." hätte der Kaiser die projektirten Embleme an dem Denkmal Kaiser Wilhelms I.: Wahlurne, Gesetzestafel, Lorbeerkranz und ein Kreuz, das die persönliche Frömmigkeit des alten Kaisers andeuten sollte, mit der Bemerkung verworfen, es handle sich nicht um ein Volksmonument, sondern um ein Monument der Dynastie. — Wir können an die Richtigkeit dieser Mittheilung nicht glauben. Allerdings ist dem Kaiser vom Reichstage die Befugniß übertragen worden, die Ausgestaltung des Denkmals zu bestimmen, und es hat schon früher verlautet, daß der Kaiser sich gegen die Anbringung der Wahlurne am Nationaldenkmal ausgesprochen hätte. Aber das konnte eine Frage des Geschmackes sein. Die Aeußerung, daß das Denkmal kein Volksmonument, sondern ein Monument der Dynastie sei, würde jedoch mit der Thatsache im Widerspruche stehen, daß die Kosten des Denkmals vom Reichstage, das ist von der Vertretung des ganzen deutschen Volkes, bewilligt worden sind. Und deshalb wird man daran zweifeln dürfen, daß die Aeußerung gethan worden sei.

— Das neue Raimund-Theaters in Wien wurde am Montag eröffnet. Das einfache Haus, in dem die Galerien mangelsfür bis zur Mitte des Saales vorgebaut sind, war von geladenen Gästen dicht gefüllt. Man gab Raimunds „Gefesselte Phantasie".

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 28. Nov. In gestriger Strafkammersitzung kam u. a. eine sehr eigenartige und bemerkenswerthe Sache zur Erledigung. Der Fall betraf das Verbrechen der schweren Kuppelei, deren die verehelichte Geldgießermeister Marie Zimmermann geb. Hoffmann hier, aus Köthen gebürtig, 54 Jahre alt, bisher unbestraft, angeklagt war. Sie sollte gewissem Treiben ihrer 3 Töchter Vorschub geleistet haben, worüber die Verneinung von 30 Zeugen Aufklärung schaffen sollte. Selbstverständlich war bei der Verhandlung die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Nach 8stündiger Verhandlung wurde das Urtheil gesprochen. Es erfolgte Freisprechung der Angeklagten mangels genügender Aufklärung der Sache. Der Staatsanwalt hatte 1 Jahr Zuchthaus beantragt.

L. Leipzig, 27. Nov. Am 10. Nov. 1892 erschien im „Volksblatt für Halle und den Saalkreis" ein Artikel unter der Ueberschrift „Ein böses Beispiel," durch welchen sich der Polizei-Oberinspektor Wb. beleidigt fühlte. Wegen dieses Artikels wurde am 19. Jan. d. J. der Redacteur Karl Krüger vom Landgerichte Halle verurtheilt. Am 21. Jan. erschien in dem Volksblatte ein ausführlicher und objektiver Bericht über die betreffende Gerichtsverhandlung, und da in derselben der inkriminirte Artikel vorgelesen worden war, so erschien er auch als Theil des Berichts im Wiederabdruck. Hierin sollte nun nach Ansicht der Anklage eine abermalige Beleidigung des Polizeibeamten liegen. Das Landgericht Halle sprach indessen den Angeklagten frei. Auf die Revision der Staatsanwaltschaft wurde dann das Urtheil aufgehoben, weil die Anwendung des § 193 (Wahrnehmung berechtigter Interessen) nicht bedenkenfrei erfolgt sei, am 12. Sept. der Angeklagte aber vom Landgerichte Halle abermals freigesprochen. An der Verhandlung hatte der Amtsrichter Sch. theilgenommen; derselbe hatte auch das Urtheil ausgearbeitet und, mit seiner Unterschrift versehen, dem Vorsitzenden der Strafkammer übergeben, bevor er nach Eisterverda, seinem Amtssitze, zurückkehrte. Nachträglich fügte der Vorsitzende noch einen Satz in das Urtheil ein, welcher geeignet war, dasselbe der Revision unzugänglich zu machen. Die drei übrigen Richter gaben hierzu ihre Zustimmung, dagegen wurde der bereits abgereiste Amtsrichter nicht um seine Zustimmung befragt. — Diesen Umstand, der nicht bestritten wird, benutzte der Staatsanwalt zur Begründung seiner Revision, in welcher er noch weitere Rügen vorbrachte. — Herr Reichsanwalt Schumann befürwortete die Revision und erklärte das Urtheil schon wegen des nachträglichen, nicht von allen Richtern gebilligten Zusatzes für unhaltbar. Das Landgericht habe offenbar den Angeklagten freisprechen wollen. Das Reichsgericht erachtete schon die auf den Zusatz bezügliche Beschwerde für begründet und ging auf die übrigen Rügen deshalb nicht ein. Das Urtheil wurde heute aufgehoben und die Sache an das Landgericht Torgau zurückverwiesen.

Provinzial-Nachrichten.

Neugattersleben, 27. November. Am Bahnhofe empfing heute abend 6½ Uhr der Kammerherr v. Alvensleben den im Sonderzuge eingetroffenen Kaiser. Nach kurzer gegenseitiger Begrüßung führte das mit vier Rappen bespannte und elektrisches Glühlicht tragende Gefährt, dem der Landrath Pape vorauffuhr und zwei Gendarmen vorausritten, den hohen Gast in das Dorf, an dessen Straßen fackeltragende Schulkinder, Mitglieder des hiesigen Kriegervereins und der Feuerwehr Aufstellung genommen hatten. Das Innere des Schlosses und die Freitreppe erleuchteten außer gewaltig aufflammenden Bunsfeuern die Fackeln der uniformirten Bergleute. Bei der unter Glockengeläute und Hurrahrufen der Menschenmenge erfolgenden Einfahrt des Kaisers ertönte vom Erker des Schloßthurmes diesem der vom Hornisten-Corps des Garde-Jäger-Bataillons ausgeführte „Fürstengruß" entgegen. Die in weißen Atlas gekleidete Frau Baronin v. Alvensleben empfing auf der Freitreppe des Schlosses den Kaiser, der die tiefe Verbeugung derselben durch einen Handkuß erwiderte. Um 7 Uhr begann im prächtig geschmückten Saale das Mahl, an dem 26 Gäste theilnahmen. Außer dem von uns telegraphisch gemeldeten Gefolge des Kaisers nahmen u. a. an dem Mahl noch theil die Herren v. Wedel, v. Heintze, v. Arnim und v. Krosigk, Oberstlieut. Graf v. d. Asseburg, Ceremonienmeister v. Veltheim-Schönfließ, Major v. Alvensleben-Darmstadt, Major v. Seidewitz-Bernburg, Landrath v. Katze-Oschersleben und Pape-Kalbe a. S., Amtsrath v. Diepe-Barby, Kammerherr v. Alvensleben-Thamm, Rechtsanwalt Dr. Hagemann-Leipzig, Fräulein v. Oertzen, Administrator Böhle und Pastor Kamlah hierselbst. Nach dem Mahl unterhielt sich der Kaiser in leutseligster Weise noch längere Zeit im oberen Saale.

Halberstadt, 27. Nov. In Harsleben tritt die Diphtheritis seit etwa 14 Tagen in solchem Grade auf, daß die Schulen geschlossen werden mußten. Mehr als 20 Kinder im Alter von 3—11 Jahren sind der tückischen Krankheit bereits zum Opfer gefallen. Am Sonntag fand das Begräbniß von 6 Kindern statt.

g. Zeuleuroda, 28. Nov. Die Abrechnung über den Streik der Arbeiterinnen in der Schopper'schen Strumpffabrik ergiebt eine Gesammt-Einnahme von 1827 M. An Unterstützungen sind 1384 M. zur Auszahlung gelangt.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 28. Nov.

Die in gestriger Nummer Ihrer geschätzten Zeitung unter „Leserkreis" abgedruckten Zuschriften veranlassen mich, für solche Leser, denen die Angelegenheiten des III. kommunalen Wahlbezirks nicht vertraut sind, hiermit zu erklären, daß ich der Unterschriftensammlung fern stehe und mein Name daher in keiner Weise mit den etwa vorgekommenen Irrungen in Verbindung gebracht werden darf.

Dr. phil. A. Borst.

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 27. Nov.

Aufgeboten: Der Kaufm. Daniel Swierczynski und Agnes Schlüter (Burg). Der Schlosser Gustav Wittsack und Wilhelmine Anacker (Pfännerhöhe 44 und Nagwitz).

Eheschließungen: Der Schuhmacher Friedrich Morsch und Luise Roßner (Martinsberg 17 und Forsterstr. 46). Der Strafanstalts-Aufseher Simon Niestateck und Luise Walther (Fleischergasse 25 und Kindelbrück).

Geboren: Dem Ersten Feldwebel der Feuerwehr Hermann Fingerhuth ein S., Walther Johannes Kurt Paul (Margarethenstraße 4). Dem Dachdeckermstr. Karl Rumstedt ein S., Walther (Gr. Märkerstr. 8). Dem Tischler Eduard Rendel eine T., Gertrud Wanda Pauline (Ludwigstr. 19). Dem Gastwirth Gustav Bienroth eine T. (Freimfelderstr. 36). Dem Kesselschmied Ernst Weber eine T., Marie Elsbeth (Seleg 13). Dem Eisendreher Karl Pfeiffer eine T., Martha Gertrud (Glaucherstr. 47). Dem Handarb. Hermann Kobs ein S., Paul Robert (Schützengasse 2). Dem Bäckermstr. Richard Rennert eine T., Martha Elisabeth (Böllbergerweg 11). Dem Handarb. Friedrich Heinze eine T., Frieda Minna (Liebenauerstr. 173). Dem Glaser Adolf Bonatz ein S., Otto Reinhold (Lessingstr. 26). Dem Hilfsweichensteller Robert Hänßch ein S., Robert Karl (Beesenerstr. 4). Dem Fabrikarb. Karl Schopp eine T., Emma Agnes (Grasewegs 15). Dem Stations-Assistent Ludwig Ebers ein S., Rudolf Walther Ludwig (Meckelstr. 13). Dem Konditor Franz Rebel ein S., Arthur Erich Kurt (Karlstr. 22). Dem Schmied Emil Beuchel eine T., Marie Anna (Brunnowstr. 9). Dem Kaufm. Bernhard Booch eine T., Annemarie (Fleischergasse 41). Dem Fischermstr. Wilhelm Schreiber ein S., Hugo Walther (Weingärten 47). Ein unehel. S. Eine unehel. T.

Gestorben: Des Kunst- und Landschaftsgärtner Wilhelm Buchmann T. Anna, 4 J. (Geiststr. 36). Des Handarb. Max Rosch zwei T. Emma und Martha, 7 und 5 J. (Kliemitz). Des Landwirth Friedrich Suhle Ehefrau Friederike geb. Pitt, 46 J. (Diakonissenhaus). Des Schmied Karl Zimmermann S. Karl, 5 J. (Kliemitz). Des Gastwirth Gustav Bienroth T., 3 Tge. (Freimfelderstr. 36). Der herzogl. Oberförster Gustav Otto Haberzang, 65 J. (Forsterstr. 42). Des Handarb. Johann Gardow S. Paul, 1 J. (Alter Markt 33). Der Fabrikarb. Andreas Buzmann, 87 J. (Albrechtstr. 13). Des Steinhauer Hermann Fritsche S. Emil, 7 J. (Diakonissenhaus). Des Handarb. Karl Fritsche Ehefrau Johanne geb. Hellwig, 65 J. (Fritz-Reuterstraße 7). Die Wittwe Emilie Lieban geb. Schramm, 68 J. (Moritzzwinger 5). Die Wittwe Charlotte Klessel geb. Schmidt, 83 J. (Wachererstr. 80). Des Handelsmann Franz Uhlemann S. Walther, 1 J. (Martinsgasse 7). Des Klim. Michael Hirsch S. Willy, 1 J. (Anhalterstr. 3). Der Kfm. Franz Bergmann, 42 J. (Forsterstr. 46). Der Maschinenbauer Otto Klostermann, 22 J. (Bahnhofstr. 11). Des Handarb. Hermann Ihme S. Richard, 2 J. (Klinik). Des Handarb. Karl Zober S. Hermann, 1 Mon. (Zwingerstr. 29). Eine unehel. T.

Meteorologische Station zu Halle. (Ortszeit.)

	27. Nov. 9 U. ab.	28. Nov. 7 U. mrg.
Barometer Millimeter	763,0	764,4
Thermometer Celsius	—0,8	0,0
Rel. Feuchtigkeit	90 %	74 %
Wind	SSW 1	S 2

Maximum der Temperatur am 27. Nov.: 5,9° C.
Minimum „ „ „ 28. Nov.: —2,3° C.

Niederschläge: 0,0 mm.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Das Reichsgericht hat die Klage des Komitees gegen die Pfandhalter der 4½ prozentigen Obligationen I. Ordnung der Berliner Waarenbörse an die zweite Instanz zurückverwiesen. Das Kammergericht hat nunmehr in einem letzte Woche abgehaltenen Termin nach dem Klageantrage erkannt.

— Eisenpreise. Köln, 27. Nov. Bei einer heute abgehaltenen Submission für die Linksrheinische Eisenbahn wurde Flusseisen-Stabeisen zu 87½ M. offerirt. Bandeisen wurde 6 8 M. und Nieten bis 12 M. niedriger angeboten als bei der letzten Verdingung. — Wie aus München gemeldet wird, hat die dort unter Vorsitz des Oberbergraths Kramer versammelte Gruppe des Vereins deutscher Eisengiessereien gleichfalls beschlossen, von heute ab einen Preisaufschlag von 2 M. für 100 kg für Handelsgusswaaren eintreten zu lassen.

— Bremer Stadtanleihe. Ein Konsortium unter Führung der Generaldirektion der Seehandlungs-Societät in Berlin und der Bremer Bank hat eine neue 3½ prozentige bremische Staatsanleihe im Betrage von 25 Mill. M. zum Kurse von 95 Proz. übernommen.

— Die Generalversammlung der Aktionäre der Leipziger Bierbrauerei Riebeck & Co. beschloss die Vertheilung einer Dividende von 10 Proz. Ein Antrag auf Bildung eines Dividendenreservefonds in Höhe von 100,000 M. wurde gegen die Stimme des Antragstellers abgelehnt. Die Abschreibungen betragen 267,631 M.

— Die Bankfirma Jakob Landau übernahm 20 Millionen M. 3½proz. Berliner Stadt-Obligationen, welche freihändig verkauft werden.

— Die Bergwerks-Gesellschaft Hugo hatte im Oktober einen Ueberschuss von 68,797 M. gegen 60,674 M. im September.

— Die Kattowitzer Bergbaugesellschaft hat in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahrs gegen die entsprechende Zeit 1892/93 einen Mehrgewinn von 400,000 M. erzielt, weil sie über ihre Kohlenförderung jetzt frei verfügen kann.

— Gotthardbahn. Luzern, 27. Nov. In der heutigen Versammlung der Aktionäre der Gotthardbahn wurde dem Antrage des Verwaltungsrathes gemäss die Statutenänderung beschlossen, welche zu Neujahr in Kraft tritt und für das gegenwärtige Jahr rückwirkende Kraft hat.

— Italienische Mittelmeerbahn. Mailand, 27. Nov. Die Generalversammlung fand unter Theilnahme von 151 Aktionären mit 91,586 Aktien statt. Nach längerer Erörterung wurden der Rechenschaftsbericht sowie der Antrag des Verwaltungsrathes auf Vertheilung von 27 Lire Dividende einstimmig genehmigt.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 28. Nov.

	Dividende für		Zinstermin	Zinsfuß	Kursnotiz
Hallesche 4% Stadt-Anl. von 1882	—	—	1/4 u. 1/10	4	102 G
„ 3½% „ Theater-Anl. von 1884	—	—	1/4 u. 1/10	3½	98,50 G
„ 3½% Stadt- „ „ 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	97,35 bz
„ 3½% „ „ „ 1892	—	—	1/4 u. 1/7	3½	97,25 bz
Akener 3½% „ „	—	—	1/4 u. 1/7	3½	— —
Erfurter 3½% „ „	—	—	1/4 u. 1/10	3½	— —
Halberstädter 3½% „ „ 1890 . .	—	—	1/4 u. 1/10	3½	— —
Naumburger 3½% „ „	—	—	1/4 u. 1/7	3½	96,50 G
Landschaft 3½% Central-Pfandbriefe	—	—	1/4 u. 1/7	3½	— —
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbriefe	—	—	1/4 u. 1/7	4	102 G
„ 4% Provinzial-Anleihe .	—	—	1/4 u. 1/7	4	102 G
„ 3½% „ „	—	—	1/4 u. 1/7	3½	— —
Knappschafts-Berufsgenossenschaft 4% Anleihe	—	—	1/4 u. 1/7	4	102,50 B
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/4 u. 1/7	3½	— —
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1/4 u. 1/7	4	99 G
Hall. Act. Brauerei 4½% Hyp.-Anl.	—	—	1/4 u. 1/7	4½	99,50 B
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4% „	—	—	1/4 u. 1/10	4	100 G
Ludwig II., Gewerkschaft, „	—	—	1/4 u. 1/7	4	97,50 G
Naumburger Braunkohlen, „	—	—	1/4 u. 1/7	4	99 G
Waldauer Braunkohlen 4½% „	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102 G
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4½% Schldv.	—	—	1/4 u. 1/7	4½	102,60 G
Werschen-Weissenf. Brk. 4½% „	—	—	1/4 u. 1/7	4½	102,75 G
Hallesche Bankvereins-Aktien . .	1892	8½	1/1	5	151 G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien . .	1892	6½	1/1	4	125 B
Cönnern, Malzfabrik-Aktien . . .	1892/93	12	1/7	5	— —
Cröllwitz, Aktien-Papierfabrik-Akt.	1892/93	10	1/7	4	130 B
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. I.-A.	1892/93	3	1/7	4	— —
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Akt.	1892/93	0	1/8	4	64 G
Feldschlößchen Brauerei-Aktien . .	1892/93	4	1/10	4	70 B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien . .	1892/93	32/3	1/8	4	— —
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien .	1892	35	1/1	4	301,50 G
Hallesche Strassenbahn-Aktien . .	1892	4½	1/1	4	93 B
Hildebrand'sche Mühlenwerk-Aktien	1892/93	12	1/2	4	158,50 G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien . .	1892/93	2½	1/4	4	— —
Landsberg, Malzfabrik-Aktien . .	1892/93	5	1/7	5	— —
Naumburger Braunkohlen-Aktien .	1892/93	8	1/4	4	115,50 G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien . . .	1892/93	0	1/8	4	82 G
Packhofs-Aktien	1892	4	—	4	48 G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien . .	1892	7	1/1	4	113 B
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Pr. Aktien	1892	7	1/1	5	— —
Waldauer Braunkohlen St.-Aktien .	1892/93	6	1/4	4	93 bz
Werschen-Weissenf. Braunk.-St.-Akt.	1892/93	14½	1/4	4	— —
Zeitzer Maschinenbr.-Akt. (Schaede)	1892/93	20	1/7	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabrik Ak.	1892/93	4½	1/10	4	— —
Zuckerraffinerie Halle Aktien . . .	1892/93	9	1/10	4	121 G
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	fco.	fco.	— —
Konsolidirte Pfännerschaft Kuxe*	—	—	fco.	fco.	195 G

Die Kurse der mit * bezeichneten Effekten verstehen sich aufs Stück.

Waaren- und Produktenberichte.

Halle, 28. Nov. Bericht über Stroh und Heu, mitgetheilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg.) Roggen-Langstroh (Handdrusch) 3,00 M. Maschinenstroh: Weizenstroh 2,50 M., Roggenstroh —,— M. Wiesenheu 4,50—5,00 M., Kleeheu 5,00 M., Torfstreu 1,70 M.

Oele. Oelsaaten. Fettwaaren.

* Berlin, 27. Nov. (Amtl.) Oelsaaten per 1000 kg. Loco Winter-Raps — M. Winter-Rübsen — M. Rüböl per 100 kg mit Fass. Termine still. Gekündigt m. F. —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Fass — M., ohne Fass — M., per diesen Monat und per Nov.-Dez. — M., per April-Mai 1894 48,1 M., per Mai 48,2 M.

* Hamburg, 27. Nov. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 47½.

* Bremen, 27. November. Schmalz Sehr fest. Shafer —,— Pfg. Wilcox —,— Pfg., Choice Grocery 46½ Pfg., Armour shield 45½ Pfg. Cudahy 46½ Pfg. Rohe & Brother (pure) 46 Pfg., Fairbanks 40 Pfg. Speck. Fest. Short clear middl. Nov.-Abladung 43½ Dez.-Jan Abladung 39½.

* Paris, 27. Nov. (Schlussbericht). Rüböl ruhig, per Nov. 54,25, per Dez. 54,50, per Jan.-April 54,75, per März-Juni 54,75.

Mehl.

* Berlin, 27. Nov. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg brutto inkl. Sack. Termine (matt. Gekündigt. 500 Sack. Kündigungspreis 16,40 M., per diesen Monat —, per Nov.-Dez. 16,40—16,30 bez., per Jan. 1894 16,40—16,50 bez., per Febr. —,—, per März —,—, per April —,— per Mai 17,00—16,90 bez., per Juni 17,10—17,00 bez.

* Berlin, 27. Nov. Weizenmehl Nr. 00 20,00—18,00 bez., Nr. 0 17,75—16,00 bez. Feine Marken über Notiz bez.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 16,55—15,75 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 17,25—16,50 bez., Nr. 0 1/4 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg brutto inkl. Sack.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18931128066/fragment/page=0002

Zucker.

Magdeburg, 28. Nov. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl., von 92proz. Rendement, alte —,—, neue 13,65. Kornzucker excl., 88proz. Rendement, alte 12,60, neue 13,—. Nachprodukte excl., 75proz. Rendement 10,50. Fest. Brodraffinade I. 27. Brodraffinade II. 26,75 Gem. Raffinade mit Fass 27. Gem. Melis I. mit Fass 24,75. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. November 12,65 Gd., 12,70 Br., pr. Dezember 12,60 Gd, 12,65 Br., pr. Januar-März 12,80 bz. u. Br., pr. April-Mai 13 Gd., 13,02½ Br. Ruhig, stetig.

Hamburg, 28. Nov. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Nov. 12,62½, per Dez. 12,62½, per März 12,90, per Mai 13,05. Stetig.

Kaffee.

* **Hamburg**, 27. Nov. Kaffee ruhig, Umsatz —.— Sack.
* **Hamburg**, 27. Nov. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos pr. Nov. 81¼, pr. Dez. 81¾, pr. März 80½, pr. Mai 78¾. Ruhig.
* **Hamburg**, 27. Nov. abends 6 Uhr. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos per Dez. 81¾, per März 80¼, per Mai 78¾. Ruhig.
* **Amsterdam**, 27. Nov. Java-Kaffee good ordinary 53.

Hülsenfrüchte.

* **Berlin**, 27. Nov. (Amtliche.) Mais per 1000 kg. Loco fest. Termine still. Gekündigt —,— t. Kündigungspreis —,— M. Loco 114—125 M. nach Qual., per diesem Monat —, per Nov.-Dez. 111,75 bez., per Dez. —,—, per April— per Mai 109,5 bez., per Juni—.
Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 175—220 M. n. Q. bez., Futterwaare 138—156 M. n. Qual. Victoria-Erbsen 215—235 M.
* **London**, 27. Nov. Mais träge, flauer.

Baumwolle. Wolle.

* **Bremen**, 27. Nov. Baumwolle. Weichend. Upland middl. loco 41½ Pfg., Upland, Basis middl., nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, per Nov. 41 Pfg., per Dez. 41 Pfg., per Jan. 41¼ Pfg., per Febr. 41½ Pfg., per März 41½ Pfg., per April 41½ Pfg.
* **Liverpool**, 27. Nov. Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 8.000 B., davon für Spekulation und Export 500 B.
Amerikaner träge 1/16 niedriger, Surats ruhig.
Middl. amerikan. Lieferungen: Nov.-Dez. 4 21/64 Verkäuferpreis, Jan.-Febr. 4 21/64 Käuferpreis, März-April 4 23/64 do., Mai-Juni 4 25/64 d. do.
* **Liverpool**, 27. Nov. Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Weichend.
American good ordinary 4 5/16, do. low middling 4 9/16, do. middling 4 7/16.
Middl. amerikan. Lieferungen: Nov.-Dez. 4 19/32 Käuferpreis, Dez.-Jan. 4 19/32 Verkäuferpreis, Jan.-Febr. 4 21/32 Käuferpreis, Febr.-März 4 23/64 do., März-April 4 25/64 Verkäuferpr., April-Mai 4 27/64 Käuferpr., Mai-Juni 4 29/64 do., Juni-Juli 4 31/64 d. Verkäuferpreis.
* **Bradford** 27. Nov. Wolle fest, ruhig, man erwartet die Eröffnung der Londoner Wollauktion ab; in Garnen Geschäft mässig, die Spinner halten auf feste Preise, Stoffe eher flauer.

Metalle.

* **Amsterdam** 27. Nov. Banca zinn 47½.
* **London**, 27. Nov. Chilikupfer 42½, per 3 Monat 43¼.
* **London**, 27. Nov. Blei, span. 9½ Lstrl., engl. 9½ Lstrl., Zinn 75¼ Lstrl., Zink 17½ Lstrl. Antimon —.
* **Glasgow**, 27 Nov. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 4539 Tons gegen 3717 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.
* **Glasgow**, 27. Nov. (Schlussber.) Roheisen. Mixed numbers warants 43 sh. 5 d.
* **New York**, 26. Nov. Zinn Straits 20,65 Doll. Eisen Nr. 1 Coltness 21,50 Doll.

Produktenbörse zu Chicago,

am 25. Nov. (Telegr.).

Weizen per Nov. 62, per Dez. 62½. Mais per Nov. 35½, Speck short clear nomin. Pork per Nov. 12,75.

Berliner Börse vom 28. November.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der **Fondsbörse**. Die Börse war unentschieden vor der offiziellen Eröffnung, zumal aus Wien die Vorbörse schwächer lautete und Paris unter dem Eindruck der Ministerkrise stand, ebenso die italienischen Plätze unter der gleichen Erscheinung. Nachdem jedoch der Fondsmarkt hier entschiedene Festigkeit bekundete, insbesondere in Ungarn starkes Deckungebedürfnis vorherrschte und Italiener trotz der Regsamkeit der westlichen Börsen fest lagen, besserte sich auch der Lokalmarkt, in welchem Banken gut behauptet waren. Es wurden stärkere Verkäufe vorgenommen. Auf dem Montanaktienmarkte lagen trotz der ungünstigen Nachrichten aus Rheinland-Westfalen über die Lage der Eisenindustrie und der Besorgnisse wegen ihrer weitern Gestaltung infolge der Auflösung des Walzwerks-Verbandes Eisenwerthe fest; man behauptete, dass der Grund hierfür in dem angeblich erfolgten Beitritt des gleichwtzer Werkes Haeltscinsci zum schlesich-mitteldeutschen Verbande gelegen wäre. Kohlenaktien besser. Eisenbahnen behauptet; Lombarden um 1½ Prozent besser. Trust-Dynamit höher infolge von Deckungen. In zweiter Börsenstunde Banken höher, besonders Dresdener, Diskonto-Kommandit, Handelantheile. Russennoten schwach.

Von der Getreidebörse. Der Verkehr an der heutigen Produktenbörse ist unglaublich still, aber doch kann die Haltung im Vergleich zu gestern für Weizen und mehr noch für Roggen als fest bezeichnet werden, denn man begnegnete eher einem Käufer als einem Angebot, so dass auch in den Preisen die Richtung aufwärts wenigstens schwach zum Ausdruck gelangte. Hafer konnte sich im Werthe nicht behaupten. Rüböl blieb vernachlässigt. Nur Spiritus besserte sich im Preise bei vermehrten Deckungen, ermattete später allerdings bemerkbar.

Weizen: Nov.-Dez. 143,50, April —,—, Mai 150,50, fest.
Roggen: Nov.-Dez. 126,25, April —,—, Mai 130,00, fest.
Hafer: Nov. 152,50, Nov.-Dez 152,50, Mai 143,75, schwach.
Rüböl: Nov.-Dez. 47,50, April-Mai 46,10, still.
Spiritus: (70er Waare) loco 32,10, Nov.-Dez. 31,70, Mai 37,20, ermattet.

Kursnotirungen

vom

28 Nov. 2½ Uhr nachm.

Geldsort., Banknot. u. Coup.

Sovereigns	20,320
20 Francs-Stücke	16,196
Gold-Dollars	4,189
Imperials	—
Belgische Noten	80,80bz
Englische Banknoten	20,32bz
Französische Noten	80,80bz
Holländische »	168,70bz
Italienische »	70,05bz
Oesterreichische » 100 Fl.	163,10bz
Russische » 100 R.	214,25bz
Schweizer »	— —

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	4	106,70G
do. do.	3½	99,60G
do. do.	3	85,25G
Preuss. Consol. Anleihe	4	105,50B
do. do.	3½	99,80bz
do. do.	3	85,25G
Staats-Anleihe 1868	4	101,30bz
Staats-Schuld-Scheine	3½	99,80bz
Barmer Stadt-Anleihe	3½	— —
Berliner Stadt-Obl.	3½	97,50bz
do. do. 1892	3½	97,50bz
Halische Stadt-Obl.	3½	97,30G
Magdeburger St.-Anl.	3½	— —
do. do. neue	4	— —
Westpr. Prov.-Anl.	3½	96,00bz
Landsch. Central	4	— —
do. do.	3½	98,25bz
do. do.	3	85,20bz
Ostpreussische	3½	95,75bz
Posensche	4	101,60bz
Sächsische	4	— —
Westpr. Ritsch. L.I.B.	3½	95,50bz
Pommersche	4	102,50bz
Posensche	4	102,60bz
Preussische	4	102,90bz
Sächsische	4	102,70bz
Schlesische	4	102,70bz
Brem. Anl., 85, 87 u. 88	3½	96,50bz
Hamb. Staats-Rente	3½	97,10bz
do. Staats-Anl. 1886	3	83,90bz
Sachs. Staats-Anl. 1869	3½	— —
do. Staats-Rente	3	85,90bz

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5 %	—	47,75bz
do. innere do. 4½ %	—	39,70bz
Bukar. Stadt-Anl. 1884	5	93,70bz
do. do. 1888	5	93,50bz
Buen.-Aires Gd. A. 5000	—	33,00bz
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	— —
Chinesische Anleihe	5½	104,25bz
Egyptische priv. Anl.	3½	96,10bz
do. do. do.	4	— —
Griech. Anl. 1881—84	5	36,90bz
do. kons. Goldrente	4	29,90bz
do. Monopol-Anl.	4	37,00bz
do. Gold-Anl. v. 1890	5	32,75bz
Italienische Rente	5	80,30bz
Lisb. St.-Anl. 86, 1. u. II.	4	50,90bz
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	— —
do. Staats-Eisenb.-Obl.	5	— —
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. Gold-Rente	4	95,70bz
do. Papier-Rente	4½	93,40bz
do. Silber-Rente	4½	93,00bz
Port. Staats-Anl. 88—89	fr.	26,80bz
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	74,50bz
Rumän. fund.	5	101,80bz
do. amort.	5	94,60bz
do. do. 1891	4	81,75bz
Russ. kon. Anl. 1880/85er	4	86,75bz
do. Gold-Rente 1883	5	102,50bz
do. do. 1884	5	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	100,10bz
do. do.	6	100,45bz
Russ. Orient-Anleihe II.	5	67,20bz
do. do. III.	5	68,20bz
do. Nicolai-Oblig.	4	— —
do. Boden-Kredit	5	107,80bz
do. do. gar.	4½	102,75bz
do. Centr.-B.-Pf. I. S.	5	91,50bz
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	96,00B
do. do. 1890	3½	96,50bz
do. Hyp.-Pfdbr. 1879	4½	100,80bz
do. do. 1878	4	100,40G
Serbische Gold-Pfdbr.	5	81,00bz
do. Rente 1884	5	72,00G
do. do. 1885	5	72,00G
Ungar. Gold-Rente 1000	4	94,40bz
do. do. 500	4	94,75bz
do. do. 100	4	95,00bz
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	101,60bz
do. do. 100	4½	101,90bz
do. Gold-Invest.-Anl.	5	— —

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	3½	58,50bz
Altenburg-Zeitz	10 1/10	99,75bz
Dortmund-Gronau-E	4½	103,60bz
Ludwigshf.-Bexbach	6 4/5	224,00G
Lübeck-Büchen	6 4/5	134,75bz
Mainz-Ludwigshafen	4 2/5	108,00bzB
Marienburg-Mlawkaw	1½	68,75G
Ostpreussische Südbahn	1	69,75bz
Saalbahn	0	20,70bz
Weimar-Gera	0	9,75G
Werrabahn	1 4/60	46,75G

Ausländ. Eisenb.-Stamm u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	20	573,50bz
Böhmische Nordbahn	5 2/5	— —
do. Westbahn	7 1/5	— —
Dux-Bodenb. St.-A.	12	235,50bz
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	4½	— —
Graz-Köflach	7	— —
Kaschau-Oderberg	4	88,75G
Kronpr. R. St. Sch.	4 3/4	— —
Lemberg-Czernowitz	6½	125,10G
Oesterr. Nordwestb.	5	— —
do. B. Eibethalb.	5 3/4	115,20bz
Südösterreich. (Lomb.)	1/5	43,20bz
Ivangor-Dombrowo	5	107,10G
Kursk-Kiew	14 6	— —
Russ. Südwestb.	5 4/5	73,70B
Warschau-Terespol	5	103,50G
Warschau-Wien	17½	217,50bz

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. B. I. Elbert.	7	127,25bz
Berliner Handels-Ges.	6	126,10bz
do. Bank	6	— —
Börsen-Handels-Verein	6½	128,60G
Bremer Bank Markst.	4½	120,60G
Breslauer Disk.-Bank	5	99,40G
do. Wechsl.-Bank	4½	94,60G
Darmstädter	5½	126,60G
Dessauer Landesbank	7	— —
Deutsche Bank	8	149,25bz
do. Effekt.-B. (Hahn)	5	127,50G
do. Genossenschafteb.	4 5/6	112,50G
do. Hypothekenbank	7	117,30G
Diskonto-Kommandit	6	168,25bz
Dresdener Bank	7	133,10bz
do. Bank-Ver.	6 1/4	104,30G
Gothaer Zettelbank	5	110,25G
do. Grund-Kreditb.	3½	85,00G
do. do. junge	3½	91,10G
Leipziger Kreditanstalt	8½	171,60G
Maklerbank	5	107,50G
Meininger Hypothekb.	6	109,40bzG
Mitteldeutsche Kreditb.	4½	93,70B
Nationalb. f. Deutschl.	5	104,25bz
Nordd. Bank-Aktien	4½	123,60G
Oesterreich. Kredit ult.	9 6/8	— —
Petersburger Diskontob.	6	— —
do. Internationalb.	10	— —
Preuss. Boden-Kredit	7	124,75bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	156,80G
do. Hyp.-B. (Spielh.)	6½	125,30G
do. do. (Hübner)	6	103,30G
do. do. volle	6	105,25G
Rentkredit-Bank	5	96,25G
Reichsbank	6 8/8	151,30bzG
Russ. B. f. ausw. Handel	5	— —
Sächsische Bank	4½	115,10G
Schaaffhaus. Bankv.	5	111,00bzG
Schlesischer Bank-Ver.	5½	114,60B

Industrie- u. Bergwerks Aktien.

Allgem. Elektr. (Edison)	—	137,50G
Augie-Kont. Guano	11 8/4	145,00B
Anhalter Kohlen	4½	76,00bz
do. Maschinen	—	— —
Aplerbeck	7	137,00bz
Arenberger Bergwerk	40	409,00G
Berl.-Anh. Maschinen	—	126,00bzG
Berliner Bockbrauerei	0	52,50G
do. Böhm. Brauh.	12	228,75G
do. Brauerei Königsl.	4	105,25G
do. do. Patzenhofer	16	268,00bz
do. do. Schultheiss	—	224,90G
do. Union Gratweil	3	93,25G
do Elektricit. W.	—	159,25G
Bismarckhütte	—	136,50G
Bochumer Gussstahl	—	113,60bz
Bonifacius Bergwerk	6	84,00bz
Bresl. Eisenb.-W., Linke	10	146,50bz
Breslauer Oelwerke	—	86,25G
Chemnitz. Masch. Zimm.	—	97,60bz
Concordia Bergwerk	5½	76,00G
Cröllwitzer Papier	10	131,00bz
Dannenbaum	—	87,40bz
Donnersmarckhütte	0	89,25G
Dortmund. Bgwb. St.-Pr.	—	9,60G
do. Union St.-Pr.	1	40,00G
Egestorff-Salzwerke	8	131,00B
Ellenburger Kattun	0	— —
Eisenh. Thale St.-Pr.	—	84,75G
Eschweiler Bergwerk	—	79,00B
Freund Masch. conv.	—	220,00G
Gelsenkirchen Bergw.	9	139,75bz
Glauziger Zuckerfabr.	32½	109,75bz
Greppiner Werke	4	79,00G
Grosse Berl. Pferdeb.	12½	232,25bz
Gruson	—	— —
Hallesche Maschinen	35	304,50B
Hamburger Packetfahrt	4	94,60B
Harkort St.-Pr. konv.	—	67,50bz
do. Brückenb. konv.	—	128,50bz
do. do. St.-Pr.	—	146,50bz
Harpener Bergbau	—	127,25bz
Hartmann, Sächs. M.-F.	6	125,00G
Heinrichshütte	10	124,00B
Hibernia & Shamrock	5½	108,10bz
Hildebrand Mühlen	12	159,00G
Hörder-Hütten konv.	0	6,10bz
do. Stammpr.	0	— —
Kaliwerke Aschersleben	10	133,20G
Kette Dampfschiffahrt	1	50,50G
Körbisdorfer Zuckerfab.	2½	— —
Lauchhammer konv.	—	85,50G
Laurahütte	—	101,00bz
Leipz. Brauerei Riebeck	10	170,50G
Leopoldshall chem. Fb.	—	171,60G
Luise Tiefbau konv.	—	54,60bz
do. do. St.-Pr.	—	90,50G
Magdeburger Bergwerk	20	232,60G
Pferdebahn	6	— —
Marienhütteb. Kotzenau	—	— —
Massen Bergwerk	0	38,00bz
Menden & Schwerte kv.	—	43,50G
do. St.-Pr.	—	50,00G
Norddeutscher Lloyd	1½	114,30bz
Oberschl. Eisenb.-Bed.	1½	46,10G
do. Eisen-Industr.	4½	92,00G
Phönix B.-Akt. Lit. A.	—	98,10G
do. abgest.	—	110,10G
Pluto, Bergwerk	11 1/8	114,50bz
do. do. konv.	11 1/8	122,25bz
Pomm. Masch. konv.	3 1/8	61,10G
Riebeck Montanwerke	11	152,75B
Rositzer Kohlen	—	89,50G
do. Zuckerfabrik	3	70,50G
Sächs.-Thür. Braunk.	7	— —
do. St.-Pr.	7	— —
Saline Salzungen	6 2/3	101,50B
Schäffer Walcker	5	90,00B
Schlesische Cement	7½	133,25B
do. Zinkhütten	15	77,10G
Schwartzkopff	15	— —
Stadtberger Hütte	—	— —
Stassfurt, Chem. Fabr.	—	146,00G
Stettiner Cem. Bredow	2	80,00G
Stollberger Zink-Akt.	1	31,50G
do. do. St.-Pr.	6	101,40bz
Sudenburg, Maschinen	14	77,00G
Thüringer Salinen	5½	64,10G
Trust Aktien	—	126,00G
Westeregeln Alkali	0	130,60bz
Westf. Draht-Industrie	—	101,75bz
do. Union St.-Pr.	—	138,10G
Wittener Guss	—	110,50G
Wurm-Revier	—	93,50G
Zeitzer Maschinen	20	232,00bzG

Wechsel.

Amsterd.-Rott.	100 Fl.	8 T.	168,65bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,80bz
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	111,95bz
London	1 Lstrl.	3 T.	20,32bz
Paris	100 Fr.	8 T.	80,75bz
Wien	100 Fl.	8 T.	168,50bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,65bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	69,60bz
Petersburg	100 S. R.	3 W.	212,25bz

Bank-Diskonto.

Amsterd. 5. Berlin 5 (Lomb. 5½ bzw. 6). Brüssel 3. London 3. Paris 2½. Petersburg u. Warschau 4½. Wien 4. Italien. Plätze 5. Schweiz 5. Skandinavische Plätze 5. Kopenhagen 4. Madrid 5. Lissabon 4. Privat-Diskont 4¼.

Umrechnungs-Sätze.

1 Francs	= 0,80 M.	1 M. Banco	= 1,50 M.
1 Lira	= 0,80 M.	1 Krone	= 1,125 M.
1 Lei	= 0,80 M.	1 Rubel	= 3,20 M.
1 Peseta	= 0,80 M.	1 Peso	= 4,00 M.
1 Gld. S. W.	= 2,00 M.	1 Dollar	= 4,20 M.
7 G. sdd. W.	= 12,00 M.	1 Lstrl.	= 20,00 M.
1 G. holl. W.	= 1,70 M.		

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: fest.

Kredit	206,60	Buschtiehrader	216,40
Franzosen	125,25	Dux-Bodenbach	237,60
Lombarden	43,60	Gotthardbahn	148,60
Diskonto-Commandit	170,90	Dortmunder Union	47,75
Deutsche Bank	150,40	Laurahütte	101,20
Darmstädter Bank	127,50	Bochumer Guss	114,00
Handels-Gesellschaft	127,80	Harpener	127,50
Dresdener Bank	130,60	Gelsenkirchen	140,10
Nationalbank f. Deutschland	105,50	Hibernia	108,50
Marienburg-Mlawka	68,75	Trust	125,60
Ostpreussische Südbahn	69,50	Norddeutscher Lloyd	114,75
Warschau-Wien	218,25	Russische Noten	214,00

Letzte Telegramme.

Berlin, 28. Nov. [Orig.-Telegr.] Der Polizeipräsident widerrieth eine Veröffentlichung über das Attentat gegen den Reichskanzler, weil Nachahmungen kommen könnten. Graf Caprivi ordnete jedoch die Bekanntgebung an. Die Untersuchung liegt in den Händen der politischen Polizei, und es wurde bereits die französische Regierung zur Mitwirkung in Anspruch genommen.

Königsberg i. Pr., 28. Nov. Aus Palmnicken wird gemeldet, daß gestern früh in der „Alten Grube" Steinkohlengase sich entzündeten. Durch die veranlaßte Explosion wurden mehrere Förderwagen umgestürzt; infolgedessen erlitten einige Bergarbeiter Verletzungen; einer wurde getödtet.

Gera, 28. Nov. [Orig.-Telegr.] Die hiesige Handelskammer petitionirt um eine directe Telephonverbindung zwischen Gera und Berlin.

Paris, 28. Nov. Die Ministerkrise dauert unverändert fort; doch erfolgt eine Entscheidung voraussichtlich noch heute.

Paris, 27. Nov. Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, hat die Festung von S. Joao das Fort Villegaignon bombardirt und stark beschädigt. — Nach hier vorliegenden Nachrichten aus Buenos Ayres beabsichtigt die argentinische Regierung ihre Rüstungen zu verstärken und zwei neue Panzerschiffe erbauen zu lassen.

Madrid, 28. Nov. Nachrichten aus Melilla zufolge wird der Kampf fortgesetzt. 3000 Mann gehen heute dorthin ab.

Petersburg, 28. Nov. Eine in Kiew veranstaltete Konferenz von Zuckerfabrikanten beschloß, bis zum 27. Febr. 1894 4 Millionen Pud Zucker zu exportiren, wobei die noch vorhandenen exportfähigen Fabrikate mit eingerechnet sind. Erst später wird das Quantum bestimmt werden, das bis zum 30. April 1894 auszuführen ist.

London, 28. Nov. Nach weiteren Meldungen aus Dublin hat sich bei der Untersuchung ergeben, daß die in der Kaserne vorgefundene Blechbüchse Dynamit enthielt.

London, 27. Nov. Aus Dublin wird dem „Reuter'schen Bureau" gemeldet, daß heute nachmittag daselbst eine leichte Explosion stattgefunden habe. Die Polizei hätte sofort nach derselben einen Schriftsetzer, Namens Sheridan, verhaftet, welcher Explosivstoffe mit sich führte. In einer Kaserne in Dublin fell ebenfalls eine Blechbüchse mit erloschener Zündschnur gefunden worden sein, die jedoch keine Explosivstoffe enthalten hätte.

London, 27. Nov. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Montreal hat sich dort und in der Umgegend heute mittag ein überaus heftiges Erdbeben, wie man sich eines ähnlichen in Canada vorgekommenen nicht entsinne, ereignet. Die Einwohner ergriffen die Flucht ins Freie. Menschen sind nicht zu Grunde gegangen, der Schaden an Gebäuden ist jedoch sehr beträchtlich.

Washington, 27. Nov. Der neue von den demokratischen Mitgliedern der Zolltarifkommission ausgearbeitete Zolltarif wurde der Kommission in ihrer heutigen Sitzung von dem Vorsitzenden der Finanz-Kommission, Wilson, vorgelegt. Wilson gab hierbei ein Exposé über die Hauptpunkte des Entwurfes und erklärte, die Vorlage strebe die möglichst baldige Einführung von Wertzöllen an Stelle der spezifischen Zölle an. Ferner sollen auf die Freiliste gesetzt werden Rohstoffe, welche in amerikanischen Fabriken verarbeitet werden, ferner Chemikalien, insbesondere Schwefelsäure, ferner Eisen, Stahl, Kupfer, Nickel, silberhaltiges Blei, Rohzucker, Hanf, Leinen, Wolle und Kunstwerke. Auf der Liste der herabgesetzten Zölle stehen mehrere Produkte, insbesondere Ricinusöl, Leinöl, Blockblei, Bleifarben, Töpferwaaren, Stahlschienen, Eisenblech, Stahlwaaren, Bleierz, Tabak, Cigarren, Wein, mussirende Weine, Bier, kohlensäurehaltige Wasser, Baumwollenstoffe, Tuche und Gewebe, Teppichwaaren, Handschuhe. Der Zoll für Raffinadezucker wird auf die Hälfte herabgesetzt, die Prämie für Rohzucker wird jährlich um ein Achtel herabgesetzt. Spirituosen sollen an Zoll das Doppelte der inländischen Steuer entrichten. Der Wollwaarenzoll wird fünf Jahre hindurch allmählig reduzirt werden. Die Zollfreiheit für Wolle soll am 1. März, die Zollherabsetzungen für Wollwaaren am 1. Juli in Kraft treten. Die Zölle auf Edelsteine werden erhöht. Der Gesammtbetrag der Zollreduktionen beläuft sich auf 50 Millionen Dollars.

Spielplan des Stadttheaters zu Halle.

Dienstag, 28. Nov.	Einmaliges Gastspiel des neunjährigen Violin-Virtuosen Arthur Argiewicz; In Civil; Cavalleria rusticana.	
Mittwoch, 29. Nov.	z. e. m. Ein Weihnachtstraum; Das Nachtlager in Granada.	
Donnerstag, 30. Nov.	z. e. m. Die Ahrenshooper; Coeur-Dame; Militärfromm.	
Freitag, 1. Dez.	Siegfried.	
Sonnabend, 2. Dez.	z. e. m. Verrichons Reise.	
Sonntag, 3. Dez.	Carmen.	

Auswärtige Theater.

Mittwoch, den 29. November.

Magdeburg (St.-Th.): Romeo und Julia.
Leipzig (Neues Theater): Der Ring des Nibelungen: I. Das Rheingold.
(Altes Theater): Iphigenie auf Tauris.
Dessau (Hof-Th.): Basantasena.
Gera (Fürstl. Th.): Hamlet.

Der Elektrizitäts-Actiengesellschaft, vormals Schuckert & Co. in Nürnberg, sind auf der Weltausstellung in Chicago nicht weniger als **7 Preise** zugefallen und zwar je einer für ihre weltberühmten Scheinwerfer, Marinedynamomaschinen, Bogenlampen, Schiffsmaschinentelegraphen, Voltmesser, Amperemesser, Elektrizitäts-Verbrauchsmesser und für Zeichnungen von Projekten von elektrischen Zentralen. Dies beweist wohl am besten, wie sehr die Vollkommenheit der verschiedenen Konstruktionen und Erzeugnisse der Firma in Amerika Anerkennung gefunden, und daß dies bei dem hohen Stande der Elektrotechnik daselbst sicherlich als ein glänzender Erfolg für die deutsche Technik angesehen werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18931128066/fragment/page=0003

Gros. **G. Nauck** Detail.

Brühl 43 **Leipzig** vis-à-vis der guten Quelle.

Geschäftshaus für

Pelz-Waaren

nur eigener Fabrik.

Selbst gegründet 1868.

Specialität: Grosses Lager in

Herrenpelzen jeder Art u. Façon.

Damenpelze

neuester und elegantester Ausführung, vorzüglich sortirt in Stoffen und Pelzfuttern. Saison-Neuheiten in:

Garnituren, Besätzen, Baretts, Mützen u. s. w.

Decken-Felle

mit und ohne naturalisirte Köpfe.

Jagd- u. Reiseartikel, Schlitten- u. Wagendecken. Garnituren f. Kutscher.

Nur **solide** und **streng reelle** Ausführung unter **Garantie.**

Anfertigung nach Maass.

Auf Wunsch Mustersendung.

Weihnachtsbitte.

Für die **Weihnachtsbescheerung** unserer **Kinderbewahranstalt in der Schmiedstraße** bitten wir auch in diesem Jahre um Liebesgaben unserer Mitbürger. 120 Kinder, kleine und größere, warten darauf, daß ihnen eine Weihnachtsfreude bereitet werde. Jeden Beitrag an Geld, Kleidungsstücken, Stoffen 2c. 2c. werden wir mit herzlichem Danke annehmen.

Frl. **J. Bauerdorff.** Frau Stadtrath **Ernst.** Frau **B. Reinicke.** Frau Direktor **Schulze.** Frl. **L. Schwarzburger.** Frau **A. Wernicke. Fahrmer,** Hilfsprediger. **Wächtler,** Pastor.

Alters- und Kinder-Versorgung

Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung

gewähren Leibrenten- und Kapital-Versicherung der seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 52 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden und mit öffentlicher Sparkasse verbundenen

Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Prospekte durch die **Direktion, Berlin, Kaiserhofstraße 2,** und die Vertreter: **Leo Kreitling** in Halle a. S., Burgstraße 29c. **Max Otto** in Halle a. S., Positr. 5; **Theodor Poppe** in Artern; **Hermann Schmiedt** in Bitterfeld; **H. Börner** in Cölleda; **Friedrich Hilgenfeldt** in Cönnern; **Starkloff & Rathmann** in Delitzsch; **E. Krause,** Apotheker in Eckartsberga; **Paul Irmisch** in Eilenburg; **Gustav Eschenhagen** in Eisleben; **Carl Riese** in Herzberg (Elster); **Otto Spiegler** in Heitstedt; **Otto Leibling** in Liebenwerda; **A. Senfenhauser** in Lützen; **Herm. Pfautsch** in Merseburg; **O. Lichtenberg,** Apotheker in Mühlberg a/E.; **A. Vogel** in Naumburg a/S.; **Carl Brechtel** in Querfurt; **Theodor Schander** in Sangerhausen; **E. Thinius** in Torgau; **R. Geleitsmann,** Lehrer in Weißenfels; **Fr. Böttcher,** Rendant in Wettin; **Adolf Gerlach** in Wiehe; **M. H. Merker** in Wittenberg; **G. C. Rother & Sohn** in Zeitz.

Schreibmappen, Paltmappen, Löschmappen, Schreibunterlagen, empfiehlt in reichster Auswahl

Acten- und Documenten-Mappen.

J. Zoebisch,

Halle a/S.,

Große Steinstraße 82.

Musik- und Photographie-Mappen.

Richters Anker-Pain-Expeller

sei hierdurch allen an Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen usw. leidenden Personen in empfehlende Erinnerung gebracht. Der **echte** Pain-Expeller ist seit **25 Jahren als zuverlässigste** schmerzstillende Einreibung allgemein beliebt, und bedarf daher keiner weiteren Empfehlung mehr. Der geringe Preis von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche erlaubt auch Unbemittelten die Anschaffung dieses vorzüglichen Hausmittels. Beim Einkauf sehe man aber, um keine Nachahmung unterschoben zu erhalten, nach der Fabrikmarke „Anker", denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt. Vorrätig in den meisten Apotheken.

Herm. Oetting, Halle, Gr. Steinstr. 12,

Ausrüstungsgeschäft für Jäger und Landwirthe,

Specialität: **Anfertigung von Jagdgarderobe von bairisch. u. tyroler Loden und ähnlichen Stoffen,** empfiehlt

Jagd-Anzüge

(Gürtel-Joppe mit Lamafutter, Weste mit feld. oder woll. Aermeln, Knie-Bfld. mit kurzen Gamaschen) von **halbschweren Winterloden** in schönen grangrünen und graubraunen Melangen.

Dazu passend: **Flanellhemden, Jagdstrümpfe, Leder-Gamaschen, Lodenhüte und Jagdmützen.**

Rucksäcke, Jagdtaschen, Musse, Jagdstühle 2c.

Joppen von Loden, 2reihig mit Rückaurt und Musstaschen mit gutem Lamafutter von 21 ℳ an.

Havelocks von ½ schw. und **ganz schwerem Loden, voller Pelerine** von 21 ℳ an.

Fahr- und Reise-Mäntel — Hohenzollern-Mäntel in **Loden** und anderen schweren Stoffen von 27 ℳ an.

Feine Joppen mit **Hamster-, Opossum-, Wildkatze-** und anderem Pelz gefüttert von 42 ℳ an.

Neu: Clavier-Harmonium

700—850 Mk.

Kreuzsait. Pianinos und Flügel

aus besten Fabriken:

Kaps, Francke, Neumeyer, Kreutzbach etc.

450—3600 Mk.

F. Voretzsch, Wilhelmstr. 33.

Echtes Porter u. Ale

vorzügliches Märzbräu,

von Barclay, Perkins & Co. und Bass & Co. in London.

Bei Entnahme von 25 Flaschen à Fl. 35 Pfg.

General-Depot bei

Julius Bethge, Leipzigerstr. 5.

Buchführung

aller Systeme wird nach rühml. bekannt. u. bewährt. Methode gründl. **Damen** und **Herren** gelehrt. Eintritt jederzeit. Honorar mäßig. Auf Wunsch Pension im Hause und kostenloser Stellennachweis.

Die Lehranstalt für landw. u. kaufm. Buchführung

von **J. A. Dewitz,** Halle a/S., Leipzigerstr. 101.

Düsseldorfer Punsch-Essenzen,

Ananas-, Kaiser-, Arac-, Rum-, Burgunder-, Rothwein-, Erdbeer- und Portweinpunsch

v. J. A. Roeder. Fr. Mienhaus Nachf., J. Sellner u. H. Stibbe, Echt Schwed. Punsch von Ilbederlunds Söhne, Echte in- und ausländische Liqueure, Arac de Goa, fl. Jamaica-Rum, Original Wilson-Rum, Cognac, Original-Füllung, v. Jas. Henessy, Fl. 10—25 Mk.

„ „ „ „ Gve. Roy & Cie., 3,50—8 Mk.

„ „ „ „ Riva Rubio & Co. in Jerez, 4,50.

Grüne Pomeranzen, Bischoff, Cardinal- u. Maitrank-Essenz. Ananas und Pfirsiche in Dosen u. Gläsern. Bowlenweine, Deutsche Schaumweine, echte Champagner.

Gr. Ulrichstr. 60. **Gebr. Zorn.** Fernsprecher 367.

Jede Dame wünscht ein chices, faltenloses Sitzen der Taille!

Nur durch Prym's Patent-Reform-Haken und -Oesen ist dies zu erreichen!

Weittragendste Erfindung auf dem Gebiete der Mode.

Taille mit seitherigen Haken und Oesen nach nur 4 Wochen langem Gebrauch.	Taille mit Prym's Reform-Haken und Oesen nach über 6 Monate langem Gebrauch.
Lücken und Falten überall	sitzt noch falten- u. lückenlos wie neu

— Auf vorstehenden Abbildungen sind die Haken und Oesen zur besseren Veranschaulichung auf dem Stoffe angebracht, in Wirklichkeit befinden sich die Haken und Oesen bekanntlich unterhalb des Stoffes. —

Prym's Patent-Reform-Haken und -Augen verbiegen sich nicht, und geben nicht nach, öffnen sich nicht von selbst. Stechen sich ohne Messungen genau gegenüber, daher ungleichmässiges annähen und schiefer Taillensitz unmöglich.

Für Haus-, Wasch- und Arbeits-Kleider geradezu unentbehrlich. Wäsche und Bügeleisen schaden ihnen nichts. **Die Taille hält doppelt so lang** und behält selbst bei Arbeit und starker Bewegung ihren guten Sitz.

Auf die Dauer billiger wie alle anderen Verschlüsse, weil sie nach Verschleiss der Taille stets wieder abgetrennt und auf's Neue verwendet werden können.

Jede sparsame Hausfrau kaufe darum für 20 Pfennige und nähe sie an eine alte Taille. — Staunen wird man über den schönen adretten Sitz, den sie der Taille **wieder** geben.

Annähen leicht, nach der jedem Kärtchen anhängenden Nähanweisung.

Zu kaufen in allen besseren Posamenten- u. Kurzwaarengeschäften.

Fabrik: William Prym'sche Werke, Stolberg. Rheinland.

Die beste Seife der Welt

ist unstreitbar die

Phönix-Seife

von **Ernst Walter.**

Dieselbe übertrifft an Güte, Milde, angenehmes Parfüm jede Concurrenzseife.

à Stück 25 Pfg., 3 Stück 65 Pfg.

nur allein ächt aus der

Phönix-Drogerie,

Halle, Geiststr. 67, vis-à-vis der Fleischergasse.

Niederlagen ferner in **Halle: Merkur-Drogerie,** A. W. Hädicke, **Franz Kopsch,** Kaufm., Wuchererstr., **R. Krausch,** Seifenh., Mittelwache 17, i. **Giebichenstein: Beyer & Sohn,** Reilstr., **Max Jaculi,** Burgstr., **Fritz Dittmar,** Kaufm., Burgstr., **Aug. Schmeil,** Kaufm., Burgstr.,

i. **Merseburg: Neumarkt-Drogerie,** Carl Berger.

i. **Eisleben: F. Bartlitz,** Friseur, **Ernst Brif,** Friseur,

i. **Bitterfeld: O. Schlotte,** Friseur, **M. Wacker,** Seifenbdlg.,

i. **Landsberg** b/Halle: **H. Lüdicke,** Kaufmann.

Italienisch und **Spanisch** lehrt ein Prof. aus Italien gründlich. Offerten **1993 B.** Exp. d. Ztg. niederzulegen.

English conversational lessons paying or in exchange wanted by Englishman or lady. Address. **X. X. 50** hauptpostlagernd Halle.

Unterricht.

Für einen Sextaner wird Nachhilfe im Latein gesucht. Off. unt. **2003 M.** durch die Expedition d. Ztg. erbeten.

Reparaturen an Billards,

wie: Beziehen, Wenden, Löcher zustopfen, verblichene Tuche färben u. Garantie des Nichtabfärbens fertigt sauber und billig

M. L. Fischer,

Tapezier und Dekorateur, Burggasse 1.

Weißnäherin, erfahren mit allem Zuschneiden und praktischem Repariren, **empfiehlt sich,** pro Tag 1 Mark. Gefl. Adressen erbeten **Drhanderstr. 35,** Engelhart's Laden.

Smyrna-Knüpferei

Alte Promenade 22, I.

Teppiche, Kissen 2c., angefangene und fertige. **Anleitung gratis. Sämmtl. Material dazu. Häkelarbeiten billigst.**

Pferdescheeren,

beste Qualität, empfiehlt

C. Köhler, Gr. Steinstr. 10.

Eigene Dampfschleiferei.

Pianino, fast neu, groß. elegant. Stück, wegen Nichtbenutz. sehr preisw. zu verk. **Friedrichstr. 35, part.**

Ein Gasofen, fast neu, spottbillig **zu verkaufen**

Gr. Ulrichstr. 60, Hof links.

Ein großer Füllofen und 2 kleinere sofort sehr billig zu verkaufen

Gr. Ulrichstraße 60, Hof links.

Hocheleg. Paneschopha, m. Kameeltaschen bezogen, verk. b. Alter Markt 24, III.

Krankheitshalber

eine **goldene Damen-Uhr m. Kette** billig zu verk. **Beesenerstr. 2, I.**

Bockkarre und **Kinder-Bettstelle** billig zu verk. **Adolfstraße 8, II.**

Ein 88töniges **Bandonion** mit doppelten Schlitzlimmen und 7 Trompeten, sowie ein großes **Notenbuch** dazu ist billig zu verkaufen

Merseburg, Moltkestraße 4.

Gebr. **Billard's,** verisch. Größen, darunter eins: **Dorfelder-Mainz,** sowie fl. Restaurant-Buffets, Tische u. s. w. sehr billig zu verkaufen

Leipzigerstr. 94, „Kathes Hof".

Ein gebr. **Einj.-Mantel** zu kaufen gel. Off. u. **V. 950** bef. die Exp. d. Ztg.

Zwei Paar gebrauchte **Lederdecken** billig **Geiststraße 53.**

Ein **neuer Patent-Bettschrank,** sowie alle Arten **andere gebrauchte Möbel sehr billig zu verkaufen**

Leipzigerstraße 94.

Hirschlederne Hose,

gebraucht, aber gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **Z. 953** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein großer Posten

Maßpreßsteine

noch billig abzugeben. Anfragen unter **2004 N.** an die Exped. d. Ztg.

Mehrere Centner

fette Gänse à Pfd. 65 ₰

„ Enten à Pfd. 75 ₰

frisches Gänsefleisch

ff. Bratenstücke à Pfd. 65 ₰

Gänse-Pökelfleisch à Pfd. 60 ₰

ff. Gänseschmalz

nur prima Qualität

empfiehlt

Reinh. Wentzke, Gr. Steinstr. 30.

Heute eintreffend:

fr. Schellfisch, Dorsch,

grüne Heringe 3 Pfd. 20 Pfg.

Herm. Lincke, Alter Markt 31.

Häcksel! Häcksel!

verkauft billigst **Delitzscherstraße 8.**

Oeffentlicher Dank.

Jahrelang hatte ich **Gicht u. Rheumatismus,** so kaum im Stande, mein Heim an Krücken u. Stöcken zu verlassen, d. Schmerzen wußte ich nicht, was ich anfangen sollte. Viele Mittel wandte ich an, keines half, da wendete ich mich endlich an Hrn. **Fr. Hirsch, Halle, Rathhausgasse 13, I.,** welcher mir ein Mittel verordnete, welches mich d. i. kurzer Zeit v. d. furchtbaren Schmerzen befreite. Ich bin Gott sei Dank wohl u. munter, u. kann ich jedem derartig Leidenden nur die Hilfe des Herrn **Hirsch** empfehlen.

Frau **Linna Schotte,** Halle a/S., **Schillerstraße 25, part.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18931128066/fragment/page=0004